



## Pressezentrum

---

Sperrfrist:	5. Juni 2015 09.30 Uhr
Projekt:	Bibelarbeiten am Freitag
Veranstaltung:	<b>Bibelarbeit in Leichter Sprache</b>
Zeit, Ort:	Fr. 09.30 – 10.30, Mercedes-Benz Museum, Großer Saal, Mercedesstraße (558   R30)
Referent/in:	<b>Michael Hofmann, Gesundheitswissenschaftler, Dortmund</b>

---

### Wie wird ein gutes Leben möglich?

#### Kluge Gedanken zu einer schweren Frage.

*Musik: „Dass Dir der Himmel offen steht“*

Guten Morgen! Sie sind hier. Schon so früh am Morgen. Wie schön. Sie sind da! Ich freue mich darüber sehr. Und ich freue mich auf die Zeit mit Ihnen.

Wir machen zusammen eine Bibel-Arbeit. Da geht es um einen Text aus der Bibel. Wir hören den Text. Und wir denken über die Worte aus der Bibel nach. Der Bibel-Text hat kluge Gedanken zu einer schweren Frage. Diese Frage kennen alle Menschen. Diese Frage ist für alle Menschen wichtig. Das ist die Frage: Wie wird ein gutes Leben möglich?

Wie wird ein gutes Leben möglich? Ich finde diese Frage wichtig. Was kann ich tun, dass ich ein gutes Leben habe? Und: Wie soll ich über mein Leben denken, damit ich mich gut fühle? Denn: Manches in meinem Leben ist doch schwierig. Vieles im Leben kann ich kaum verstehen. Also: Was kann ich tun, dass ich ein gutes Leben habe? Wie soll ich über mein Leben denken, damit ich mich gut fühle? Wie werde ich zufrieden mit meinem Leben? Kurz gefragt: Wie wird ein gutes Leben möglich? In dieser Bibel-Arbeit versuchen wir eine Antwort zu finden.

*Musik: „Der Himmel geht über allen auf“*

Es ist dunkel. Und es ist früh am Morgen. Ich liege im Bett. Von draußen höre ich die Vögel singen. Durch das Fenster sehe ich den Himmel. Der Himmel hat eine schöne dunkel-blaue Farbe. Durch das Fenster sehe ich: Da ist kaum Wind. Alles da draußen ist nur ein Wind-Hauch. Ich bin wach: Früh am Morgen. Wenn der Himmel dunkel-blau leuchtet. Und wenn die Vögel anfangen zu singen.

So ist das. Ich sollte noch schlafen. Aber ich habe viele Gedanken. Und viele Fragen. Ganz früh am Morgen habe ich diese Fragen. So ist das bei mir.

Ich denke zum Beispiel an meine Arbeit. Ich muss sehr viel arbeiten. Und es wird vieles bei meiner Arbeit anders. Bald soll ich eine andere Arbeit machen. Vielleicht habe ich dann einen langen Weg zur Arbeit. Ich frage mich: Warum muss sich da etwas verändern? Ich suche eine Antwort. Oder ich denke an meinen Opa. Der ist jetzt alleine. Denn meine Oma ist tot. Opa ist alleine. Einsam und oft traurig. Ich frage mich: Warum musste meine Oma sterben? Ich suche eine Antwort. Manchmal denke ich auch früh am Morgen an Streit. Ich habe mich mit jemand gestritten. Und wir haben schlimme Dinge gesagt. Das tut mir dann leid. Ich frage mich: Warum gibt es Streit? Das Leben ist doch so kurz: Und wir streiten in dieser kurzen Zeit. Ich suche eine Antwort.

Wenn der Himmel dieses schöne Blau hat und die Vögel singen: Dann denke ich an Gott und das Leben. Und ich suche Antworten.

Gott ist immer. Ich glaube: Gott ist immer. Und Gott gehört die Zeit. Das Leben von einem Menschen ist kurz. Das Leben von einem Menschen ist so wenig: So wie ein Wind-Hauch. Gott aber ist immer. Mein Leben ist von Gott geschenkt. Und in der von Gott geschenkten Zeit passiert viel. Da gibt es die Zeit um geboren zu werden. Und es gibt die Zeit zu sterben. Da gibt es die Zeit um zu weinen. Und es gibt die Zeit um zu lachen. Da gibt es die Zeit um zu trauern. Und es gibt die Zeit um zu tanzen.

Auch wenn mein Leben kurz ist: Es kann viel in meinem Leben passieren. Gott schenkt die Zeit. Und für alle Dinge gibt es dann Zeit. Zeit für die schönen Dinge: Für Lachen. Für Frieden. Für Tanzen. Und Zeit für die traurigen Dinge: Für Streit. Für den Tod. Für Tränen.

Früh am Morgen: Wenn der Himmel dunkel-blau leuchtet. Das ist die blaue Stunde. Dann denke ich oft über das Leben nach. Alles hat seine Zeit. Ich denke an die Frage: Wie wird ein gutes Leben möglich? Man kann auch sagen: Klug werden, dass passiert bei mir in der blauen Stunde. In der blauen Stunde. Da ist Leben: Wenn die Vögel singen. Gott ist immer. Und jeden Morgen beginnen in der blauen Stunde die Vögel zu singen. Vielleicht ist das Singen der Vögel so etwas wie ein Ruf von Gott. Für mich ist das so! Die Vögel singen. Es ist für mich so als ob Gott ruft: Als ob Gott sagt: Komm Mensch! Der Tag beginnt. Und da ist Leben.

*Musik: Instrumental*

Wie wird ein gutes Leben möglich? Viele kluge Gedanken stehen dazu in der Bibel. Zum Beispiel im Alten Testament. Zum Beispiel in einem Text mit dem Namen „Versammler“. Manche sagen auch „Buch Prediger“. Oder „Buch Kohelet“. Oder „Buch Versammler Kohelet.“ Ich sage: Der Text ist aus dem „Buch Versammler Kohelet“. Kohelet ist ein Name. Und das Wort Versammler finde ich gut! Dieses Wort „Versammler“ kann bedeuten: Erst hat jemand ganz viele kluge Gedanken gesammelt. Und dann hat er die Gedanken in einem langen Text aufgeschrieben. Der Text ist also eine Sammlung von klugen Ideen. Aber auch das kann das Wort Versammler bedeuten: Da treffen sich ganz viele Menschen. Man kann auch sagen: Sie versammeln sich. Vielleicht so wie wir heute Morgen. Und jemand erzählt den vielen Menschen etwas. Die Menschen versammeln sich. Sie wollen etwas Kluges hören.

Wie ist ein gutes Leben möglich? Wie werde ich mit meinem Leben zufrieden? Hören wir dazu, was im Text Versammler Kohelet steht. Der Text ist aus dem dritten Kapitel. Er beginnt mit Vers 9. Er endet mit Vers 13.

Hören wir den ersten Teil vom Bibeltext.

**Der Mensch gibt sich Mühe. Immer wieder. Er macht seine Arbeit. Mal so und mal anders. Es geht ihm dabei schlecht. Nur wenn der Mensch das Ziel kennt, dann lohnt sich die Mühe. Ich sehe die Arbeit. Der Mensch hat die Arbeit von Gott bekommen.**

**Arbeiten: Das ist die Aufgabe. Arbeit macht nur manchmal Spaß. Das will Gott so. Macht eure Arbeit!**

Als ich den Text das erste Mal gehört habe: Da war ich enttäuscht. Ich dachte: Schade! Ich dachte: Da habe ich aber wenig Schönes gehört. Zum Beispiel Schönes über Liebe. Oder über Glaube und Hoffnung. Im Text geht es um die Arbeit.

Als ich den Text das erste Mal gelesen habe: Da habe ich mich geärgert. Ich muss den ganzen Tag arbeiten. Und Arbeit ist anstrengend. Und Arbeit braucht Kraft. Manchmal träume ich von viel Geld. Dann könnte ich viele schöne Dinge tun. Ich könnte zuhause bleiben. Oder in den Urlaub fahren. Aber im Text steht nichts von Träumen. Sondern von viel Arbeit und Mühe.

Und sogar das steht im Text: „Arbeit macht nur manchmal Spaß. Das will Gott so. Macht eure Arbeit!“ Als ich den Text das erste Mal gelesen habe: Da war ich enttäuscht. Und habe mich geärgert. Ich will klug werden. Ich suche eine Antwort auf die wichtige Frage: Wie ist ein gutes Leben möglich? Und dann höre ich: „Der Mensch gibt sich Mühe. Der Mensch macht seine Arbeit. Der Mensch hat die Arbeit von Gott bekommen. Arbeiten: Das will Gott so. Macht eure Arbeit!“

Warum steht so ein Text in der Bibel? Das habe ich mich gefragt. Was kann das bedeuten? Ist das ein gutes Leben? Ein Leben mit Arbeit und Mühe?

Vielleicht ist der Text im „Versammler Kohelet“ einfach ehrlich. Warum über Träume schreiben, wenn man doch arbeiten muss. Damit man Geld verdient. Damit man etwas zu essen kaufen kann. Damit man Geld für eine Wohnung hat. Ja. Der Text ist ehrlich:

Arbeit gehört zum Leben dazu. Arbeiten gehen hat seine Zeit.

Was ist ein gutes Leben? Was kann ich tun, damit ich ein gutes Leben habe? Wie soll ich über mein Leben denken, damit ich mich gut fühle? Wenn Gott sagt: Die Arbeit gehört zum Leben dazu. Dann ist es vielleicht dumm zu träumen, ich hätte immer Urlaub. Wenn ich denke: Die Arbeit gehört zu meinem Leben dazu. Dann kann die Arbeit für mich eine bessere Zeit sein. Ich muss Arbeiten. Arbeiten gehört zum Leben dazu. Dann versuche ich gerne zu arbeiten. Dann wird mein Leben besser.

Wenn ich etwas nicht ändern kann: Dann sage ich mir: Das ist jetzt so. Dann muss ich mich wenig ärgern. Dann finde ich meinen Frieden mit Dingen, die einfach so sind. Ich sage mir: Ich muss Arbeiten gehen. Dann versuche ich gerne zu arbeiten. Alles hat seine Zeit: Auch das Arbeiten. Wenn ich so denke: Dann wird mein Leben besser.

Macht eure Arbeit! Wenn ich viel darüber nachdenke dann merke ich: Das ist doch ein kluger Gedanke aus dem Buch Versammler Kohelet.

*Musik: „Gott gab uns Atem“*

So geht der Bibel-Text weiter:

**Gott hat die Welt gemacht. Gott hat die Welt schön gemacht. Gott schenkt den Menschen die Ewigkeit. Die Ewigkeit ist eine sehr lange Zeit. Die Zeit ist sehr lang. Die Zeit ist länger als alles, was wir kennen. Die Ewigkeit ist viel länger, als das Leben aller Menschen. In unserem Herzen wissen wir das.**

**Gottes Schöpfung ist schön. Den Anfang von der Welt kennt nur Gott. Das Ende von der Welt kennt nur Gott. Das ist gut so.**

Gott hat die Welt gut gemacht. Gott kennt den Anfang von allem. Und das Ende von allem. Gott weiß das alles. Gott ist immer und immer und immer. Wie klein sind wir Menschen im Vergleich zu Gott. Und das Leben von uns Menschen ist kurz. Es ist nur wie ein Wind-Hauch.

Ja. Das Leben von Menschen ist kurz. Aber wir fühlen: Es gibt mehr als Sekunden und Minuten. Es gibt mehr als Stunden und Tage. Es gibt mehr als Monate und Jahre. Es gibt die Ewigkeit.

„Die Ewigkeit ist eine sehr lange Zeit. Die Zeit ist länger als alles, was wir kennen. Die Ewigkeit ist viel länger, als das Leben aller Menschen. In unserem Herzen wissen wir das.“ Warum wissen wir das? Warum wissen wir, dass es eine Ewigkeit gibt? Ein immer und immer und immer. Warum wissen wir dies, obwohl unser eigenes Leben kurz ist? Weil Gott uns von der Ewigkeit erzählen lässt!

So viel könnten wir Menschen tun! So viel arbeiten oder so viel Urlaub machen. So viel Musik hören oder so viel schlafen. Und alles hat seine Zeit. Alles ist gut zu einer bestimmten Zeit. Aber das Leben ist kurz. Deshalb ist es klug die Zeit gut zu verbringen. Man muss entscheiden: Was ist mir jetzt wichtig? Was will ich jetzt tun? Und: Was ist für mich ein gutes Leben?

Gott ist immer und immer und immer. Aber das Leben von uns Menschen ist kurz. Deshalb wollen wir eine gute Lebens-Zeit. Deshalb fragen wir: Wie ist ein gutes Leben möglich?

*Musik: Instrumental*

So endet der Bibel-Text:

**Ich kann Gutes tun. Ich kann fröhlich sein. Ich habe Arbeit und Mühe. Das will Gott so. Ich bin zufrieden. Ich habe Glück in meinem Leben.**

**Ich esse und ich trinke. Ich freue mich auf die Zukunft. Das tut mir gut. Das macht mich glücklich. Die Mühe bleibt in meinem Leben. Aber das Glück kommt dazu. Das ist ein Geschenk von Gott an uns.**

Was für ein Text! Hier geht es um das Gute. Das Gute in unserem Leben. Und wie wir es bekommen können. Hier geht es um einen guten Alltag. Deshalb hilft der Text uns allen.

Manche von uns arbeiten in einer Werkstatt. Andere in einem Büro. Oder hier sind heute auch Menschen mit Rente. Oder Menschen mit viel Arbeit zuhause. Wir alle sind verschieden. Doch wir alle hoffen auf ein gutes Leben. Und wir alle wollen zufrieden sein. Es geht um unseren Alltag: Man ist fröhlich. Man tut Gutes. Man tut was und ist zufrieden. Man trifft sich mit anderen Menschen: Hat zu essen und zu trinken. Man freut sich auf die Zukunft. Und auch dies. Man ist glücklich. Und man freut sich über das Glück. Denn so wie Gott den Menschen Zeit schenkt, so schenkt Gott auch Glück. Welche Freude. Ich schaue mir den Text genauer an: Wie geht das mit dem Guten im Leben?

Das ist eine erste richtige Antwort: Wer Gutes tut wird fröhlich. Wer Gutes tut hat auch ein gutes Leben. Gutes tun bringt also Glück! Und das ist eine zweite richtige Antwort: Wer auf sich selbst achtet hat ein gutes Leben. Wer mit anderen Menschen zusammen isst und trinkt hat ein gutes Leben. Sich über das Leben zu freuen ist gut. Das eigene Leben gut zu leben bringt Glück. Es gibt zwei richtige Antworten. Und ich bin so ein Mensch: Ich frage immer: Was ist wichtiger? Das kommt von meinem Beruf. Ich frage immer: Was ist wichtiger? Also: Was ist wichtiger? Gutes für andere Menschen tun oder auf sich selbst zu achten? Die Bibel sagt: Beides ist wichtig. Beides ist gleich wichtig.

Da gibt es die Zeit um anderen Menschen zu helfen. Und es gibt die Zeit um auf sich selbst zu achten. Da gibt es die Zeit um aktiv zu werden für Gerechtigkeit. Und es gibt die Zeit um ruhig zu sein für sich alleine. Es gibt die Zeit zu helfen, dass alle Menschen auf der ganzen Erde satt werden. Und es gibt die Zeit um mit Freunden selbst gut zu essen und zu trinken.

Alles hat seine Zeit. Nur an sich selbst und das eigene Glück zu denken ist dumm. Aber auch nur an andere Menschen zu denken und sich selbst zu vergessen ist dumm. Beides ist wichtig und gehört zusammen: Etwas Gutes tun für sich und für andere Menschen

Wie ist ein gutes Leben möglich? Wann bin ich zufrieden? Ich merke mir: Ich möchte Gutes tun und Gutes erleben. Die Mühe in meinem Leben bleibt. Aber Gott sorgt dafür, dass alles seine Zeit hat. Und Gott gibt uns Glück dazu!

*Musik: „Wir haben Gottes Spuren festgestellt“*

Was für ein spannender Bibel-Text ! Erst ging es um die Mühe und die Last der Arbeit. Da fand ich den Bibel-Text sehr ehrlich. Arbeit gehört zum Leben dazu. Wir müssen arbeiten. Dann ging es um die Ewigkeit. Gott ist immer und immer und immer. Doch das Leben von uns Menschen ist kurz. Alles ist nur wie ein Wind-Hauch. Wir werden sterben. Gott wir werden sterben. Wir bitten dich: Erinnere uns daran. Lass uns an den Tod denken. Damit wir klug werden. Wir werden klug. Wir wissen: Alles hat seine Zeit. Gutes tun für andere hat seine Zeit. Und auf sich selbst zu achten hat seine Zeit. Beides ist wichtig.

Mit geht es so: Ich denke jetzt: Was für ein spannender Bibel-Text. Der Bibel-Text hat mit meinem Leben zu tun. Der Bibel-Text hat so kluge Gedanken. Kluge Gedanken zu einer schwierigen Frage: Wie ist ein gutes Leben möglich? Ich habe heute Antworten gehört. Und ich habe gemerkt: Gott lässt uns nicht alleine. Ich spüre das jeden Morgen: Wenn ich aufwache und der Himmel dieses schöne leuchtende Blau hat. Wenn ich die Vögel singen höre.

Jeden Morgen gibt Gott Liebe. Und wir werden beschenkt. Alles hat seine Zeit. Gott gibt Glück dazu. Gott hat Kraft und Macht. Gott ist gut zu uns. Deshalb: Was wir tun wird gut. Was wir tun wird gut.

*Musik: „Der Himmel geht über allen auf“*

---

**Hinweise:** Die Übertragung des Bibeltexes in Leichte Sprache erfolgte durch die „Arbeitsgruppe Leichte Sprache“ des Kirchentages. Die hier gewählte Form des Textabdrucks (Layout) entspricht nicht den Konventionen für Leichte Sprache. Während der Bibelarbeit gibt es für alle Teilnehmenden Beteiligungsmöglichkeiten. Durch das Aufkleben von kleinen Papiervögeln auf eine Postkarte entsteht eine Erinnerung an die Bibelarbeit und eine Veranschaulichung.